

ADB-Artikel

Schreck: *Valentin S.*, Poet und Schulmann des 16. Jahrhunderts. Er wurde 1527 in Altenberg in Meißen geboren; im übrigen ist über seine Jugendzeit nur bekannt, daß er in Königsberg studirt hat. Am 3. October 1566 wurde er daselbst Magister und 1567 Professor der Poesie; 1568 war er Decan der philosophischen Facultät. Im J. 1569 folgte er einer Berufung als Rector an das Mariengymnasium in Danzig; dieses Amt hat er bis an seinen Tod geführt. Er starb im September 1602 und wurde in der Marienkirche (22. September) bestattet. Von seinen Gedichten — Epithalamien, Parentalien u. dgl. —, deren Titel Praetorius ausführt, hat keines dauernde Bedeutung, auch seine übrigen Schriften, unter denen sich ein seiner Zeit oft aufgelegtes Spruchbuch „*Liber gnomarum biblicarum*“ befindet, sind jetzt vergessen; die interessanteste Schrift ist das „*Votum Scholae Marianaë, quod complectitur praecipuas horum temporum historias*“ 1573.

Literatur

Ephr. Praetorius, *Athenae Gedanenses*, S. 173 u. f., wo sich ein Schriftenverzeichnis befindet. —

D. H. Arnoldt, *Historie der Königsberger Universität* II, 400. —

Jöcher. IV. 348.

Autor

R. Hoche.

Empfohlene Zitierweise

, „Schreck, Valentin“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
